

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)

WiSe 2023/24

Stand 18.10.2023

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)	3
Pflichtmodule	3
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	3
Forschungsprojekt	4
Wahlpflichtmodule	5
Bachelorvorleistungen	13
Projekte	13
Wahlpflichtmodule	15
Wahlmodule	24

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 4-semesterig)**Pflichtmodule****Planungs- und Gesellschaftswissenschaften****117222702 Methoden der Planungswissenschaften****V. Grau**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Das Seminar gibt Orientierungen über Besonderheiten der Disziplin, die zumeist nicht explizit behandelt werden. Was ist Planung? Welche Methoden können wir uns bedienen, um gesellschaftspolitische Phänomene und Krisensituationen planungswissenschaftlich zu erfassen? Welche Position nehmen wir darin selbst als Wissenschaftler*innen und Forscher*innen ein?

Diese Fragen werden wir im Zusammenhang mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte behandeln. Wissenschaftliche Texte lassen den Gang unserer Forschung und die Begründung unserer Ergebnisse erst nachvollziehbar werden. Anhand der kritischen Lektüre fremder Fachtexte werden wir uns gemeinsam grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens planungswissenschaftlicher Texte erarbeiten.

Wir werden anhand des gewonnenen Wissens die eigene Definition von Planung schärfen, unsere Position ihr gegenüber qualifizieren und sie gleich in Form mündlicher wie schriftlicher Beiträge zur Diskussion zu stellen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik und Einschreibung!

123222905 Planning is Caring – Stadtplanung aus der Perspektive des Sorgens denken (Ma)**S. Huning**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Als Querschnittsdisziplin ist Stadtplanung zuständig für die Ordnung und Entwicklung städtischer Räume. Ihre Entstehung steht in engem Zusammenhang mit einem liberalen Steuerungsverständnis und klaren Vorstellungen über „normales“ Zusammenleben und „natürliche“ gesellschaftliche Entwicklungen. Sorge-, Haus- oder Reproduktionsarbeit war dabei lange Zeit ganz selbstverständlich auf die Sphäre des Privaten verwiesen und, verknüpft mit dem Ideal einer bürgerlichen Geschlechterordnung und einer geschlechterspezifischen Arbeitsteilung, vor allem im Wohnen und in sozialen Infrastrukturen „mitgedacht“.

Das Seminar geht der Frage nach, wie Stadtplanung aus der Perspektive des Sorgens neu oder anders gedacht werden kann. Zunächst geht es dabei um die Entstehungsbedingungen der Planung im Spiegel zeitgenössischer Auseinandersetzungen über gutes Leben und planerischer Konzepte wie „Daseinsvorsorge“, „Infrastrukturen“ und „Stadt der kurzen Wege“. Ein weiterer Teil des Seminars ist ausgewählten planerischen Handlungsfeldern wie

Wohnen, Nahversorgung und Freiräumen gewidmet. Dem gegenüber stehen feministische Planungskritik und (utopische) Alternativen.

Ziel ist die gemeinsame Reflexion und Erarbeitung von Perspektiven für eine Stadtplanung, die sich als sorgend versteht und/oder das gute Leben und Fürsorgebeziehungen als Ausgangspunkt ihres Wirkens betrachtet.

Bemerkung

Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS
Mi., 11:00–12:30 Uhr | Beginn: 18.10.2023 | Ort: tba

Forschungsprojekt

123222806 Reallabor Altenburg: Zukunft im Strukturwandel

F. Eckardt

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Landkreis und Stadt Altenburg untergehen seit der Wiedervereinigung einen massiven Strukturwandel. Das hat zu Leerständen, dem Wegzug von Einwohner*innen und einer veränderten wirtschaftlichen Beschäftigungsstruktur geführt. In Anbetracht des demographischen Wandels, Migration und der notwendigen sozial-ökologischen Transformation haben Stadt und Region aber weitere Herausforderungen zu bewältigen. Durch diese umfassenden und permanenten Veränderungen ist Altenburg mit der Frage konfrontiert, welche gesellschaftliche und räumlich-bauliche Identität sich erhalten lässt und wie sich diese weiterentwickeln lassen kann. Vorhandene Traditionen und identitätsstiftende Elemente wie die Landschaft und die damit verbundene landwirtschaftlichen Lebensweise, aber auch die Residenzgeschichte und der Stolz auf die Schönheit der Stadt gehören zum Selbstbewusstsein Altenburgs. Die Frage stellt sich, wie aus diesem historischen und landschaftlichen Reichtum neue Impulse für die Zukunftsgestaltung von Altenburg und dem Altenburger Land gewonnen werden können.

In diesem Reallabor soll mit lokalen Akteur*innen erkundet werden, in welcher Weise sich an konkreten Orten wie leerstehenden Gebäuden oder Bauernhöfen sowohl bewahrenswerte Traditionen erhalten lassen, sie aber auch zugleich für die Gestaltung von neuen Aufgaben nutzen lassen. Konkret soll anhand von einzelnen Orten erforscht werden, in welcher Weise sich die Energiewende und Dekarbonisierung, und die Herausforderungen des demographischen Wandels durch neue ökonomische, soziale, kulturelle und künstlerische Nutzungen mit der bestehenden räumlichen und gesellschaftlichen Identität verbinden lassen.

Das Reallabor soll zunächst mit den engagierten Akteur*innen in der Stadtpolitik und im Landkreisamt, Vertretern der Zivilgesellschaft wie den Stadtmenschen und den Leergut-Agenten, Vertretern der Bauernhof-Vereinigung und der Bio-Economy explorativ der Frage nach gehen, welche Orte sich für eine Ansiedlung als Reallabor eignen und welche Perspektiven die Akteur*innen hiermit verbinden. In einer zweiten Phase soll anhand von bestimmten Themen, die sich aus der Befragung ergeben haben, sollen thematische Arbeitsgruppen durch die Studierenden gebildet werden, die sich auf die systematische Recherche nach Ideen oder Beispiele für die Transformation der ausgewählten Orte eignen. Schließlich sollen eigene Ideen entwickelt werden, wie das Reallabor weiter an der Realisierung unterschiedlicher Zukunftsideen arbeiten kann.

Das Projekt vermittelt einen vertieften Einblick in die Komplexität des Strukturwandels am Beispiel von Altenburg und dem Altenburger Land. Dies wird durch eine begrenzte eigenständige Arbeit vor Ort realisiert. Am Montagnachmittag wird einerseits die Arbeit der unterschiedlichen thematischen Gruppen reflektiert und begleitet, andererseits werden seminaristisch Themen der sozial-ökologischen Transformation behandelt.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Abgabe

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Guerra, D. Zupan Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

118222806 Introduction to European Cities

D. Zupan Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Introduction to European Cities is a reading seminar that is closely linked to the lecture European Cities I. It provides comprehensive knowledge of European city development and introduces students to key texts in urban studies. The seminar systematically deepens the topics introduced in the lecture. We will read selected texts, critically reflect upon them, and use them as the basis for group works and discussions. Doing so we will familiarize ourselves with relevant current and historical positions and research on European cities. Topics to be discussed include the European city as analytical and normative concept, neoliberal urbanism, postsocialist urban transformation, material and immaterial urban heritage.

Bemerkung

Start: 18.10.23, every two weeks

Leistungsnachweis

course attendance certificate

121222805 Urban Sociology (Seminar)**A. Brokow-Loga**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.10.2023 - 27.11.2023

Beschreibung

From a Social Science perspective, the city is considered as an urban community. Cities are physical and spatial as well as social types of memorials of human life and cohabitation. A high degree of dynamics but also continuity characterize the development of urban societies, but can also lead to conflicts and diverse problems. These problems, mainly deriving from the social construction of urban spaces, represent the main research motivation for this introductory seminar. An urban sociology approach allows addressing the question of how an urban community's different problem areas can be better understood. Thus, the seminar is conceptualized as thorough scientific text analysis in combination with discussion and text visualisation methods, which are skills that might be helpful for the students' research projects in the next semesters. The seminar will take place as a double lesson every week in October and November 2023 and will feature expert input, too.

Bemerkung

Zielgruppe: European Urban Studies, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture; IUDD, MA Urbanistik, MA Fine Arts/ Public Space

Datum: IfEU: 007; Mondays, 9.10.2023-27.11.2023, 9.15-12.30

Leistungsnachweis: tba

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: tba

122222602 Maps and mappings: wayward proxies or willing design tools?**K. Beelen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 18:30 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2023 - 15.11.2023

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 23.11.2023 - 14.12.2023

Beschreibung

In this course, we explore the agency of mapping - the work that maps can do - in the context of urban landscapes and the way these landscapes are treated in design. While it is obvious that maps are useful tools in design and planning, they offer more than just geographic anchoring or precision measurement. Just as there is no such thing as "raw" or "unprocessed" data, maps are not neutral providers of geographic information. They are windows onto reality, but not reality itself. It is precisely in that "subjective" capacity that maps derive their greatest importance as the tools to re-draw and re-design the shifting landscapes of today's turbulent world.

This course teaches students to interpret the shifting perspectives on cartography, from the objective view of cartographic statecraft to the speculative subjectivity of recent cartographic atlases, and to apply this knowledge to their own mappings of site. The course consists of four intensive weekly sessions where we discuss texts, case studies and work on our own hands-on mapping assignments.

The first warm-up assignment for the course will be handed out during the final session of the Urban Design Seminar on Thursday 9/11 (930am to 1230). The First class is on Thursday 23/11; the class's theoretical introduction on

the day before during the lecture "Research in Urban Design and Urban Planning" of Wednesday 22/11, 5pm (first session under the "Urban Landscapes" subtopic of this lecture series).

Bemerkung

CLASSES: 4 x weekly on Fridays (23/11/2023 - 30/11/2023 - 07/12/2023 - 14/12/2023). TIME: 9:15-10:45 + 11:00-12:30, with a 15' break in-between. ROOM: Marienstraße 7 B - Seminarraum 102.

WARM-UP ASSIGNMENT: distributed during the last "[Urban Design](#)" class of Thursday 9/11 (930am to 1230). Consult the submission requirements on the "Maps and Mappings" own [moodle page: https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=46628](https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=46628).

THEORY INTRODUCTION: The seminar's theoretical framing coincides with the lecture "[Research in Urban Design and Urban Planning](#)" of Wednesday 22/11, 5-6:30 PM. CLASS INTRODUCTION and first session: 23/11/2023, 9:15 AM.

123220501 Planen mit dem Bestand: Sorge um das Einfamilienhaus

J. Engelke, H. Meier

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2023 - 03.11.2023

Fr, wöch., 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 01.12.2023 - 15.12.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 12.01.2024 - 12.01.2024

Beschreibung

Keine Wohnform ist so zahlreich, so populär, so heftig umstritten und zugleich so erfolgreich ignoriert wie das Einfamilienhaus.

Mehr als die Hälfte der Menschen in der Bundesrepublik lebt derzeit in einem der 16 Millionen Einfamilienhäusern. Zwei Drittel der deutschen Bevölkerung wünschen sich aktuell, in einem Einfamilienhaus zu leben.

Stärker denn je steht diese Typologie in der Kritik: für den hohen Material-, Energie- und Flächenverbrauch, die überwiegende Erreichbarkeit per Pkw, ihre Starrheit gegenüber sich verändernden Lebensentwürfen, die Segregation in Einfamilienhausgebieten sowie die mit der Wohnform verbundenen Eigentumskonzepten, Familienidealen und Genderrollen. Doch der viel beschworenen ›Traum vom Eigenheim‹ gründet tief. Diffuse Bilder von ›Freiheit‹, ›Sicherheit‹ und ›Selbstverwirklichung‹ scheinen unerschütterlich.

Erstaunlich, dass der beliebteste und zahlreichste Gebäudebestand im architektonischen Diskurs bislang wenig Aufmerksamkeit erhalten hat. Auch der BDA lässt bei seinem aktuellen Thema »Sorge um den Bestand« das Einfamilienhaus weitgehend außer Acht.

Im Seminar Sorge um das Einfamilienhaus werden wir die Geschichten von Einfamilienhäusern verschiedener Epochen erforschen, die politischen und ideologischen Hintergründe ihres Entstehungskontextes herausarbeiten und gezielte Interventionen entwerfen, die den Bauten eine unerwartete Perspektive geben. Gemeinsam entwickeln wir dabei einen kritischen Beitrag zur BDA-Ausstellung »Sorge um den Bestand«, die 2024 in Erfurt gezeigt wird.

Dabei machen wir den Begriff der ›Sorge‹ in Bezug auf das Einfamilienhaus produktiv:

Im EFH-Bestand sind beträchtliche materielle Ressourcen gebunden. In Sorge um die Zukunft des Planeten fragen wir: Was sind Perspektiven für einen nachhaltigen Umgang mit diesen Ressourcen?

Im patriarchalen, heteronormativen Ein-Familien-Alltag ist Care-Arbeit – die Sorge der ›Hausfrau‹ um den Haushalt – das strukturelle Fundament des Einfamilienhauses. Wie lässt sich der Bestand für vielfältige Lebensentwürfe anpassen?

Dem Begriff der Denkmalpflege ist die Sorge für das Bestehende eingeschrieben. Liegt hier ein Ansatzpunkt für ein zeitgemäßes Selbstverständnis von Architekt*innen, das nicht den Neubau, sondern einen fürsorglichen und sorgfältigen Umgang mit dem Bestand zum Ziel hat?

123222807 Urban Resilience (Ma)

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

"Resilienz als Paradigma der Stadtentwicklung ist Thema dieses Seminars. Urban Resilience bietet viele Chancen, Städte widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel, extremen Wetterereignissen und anderen Gefahren zu machen. Sie werden auch als Standort und Lebensraum attraktiver. Zuverlässige Infrastrukturen spielen in diesem Kontext eine zentrale Rolle – in Deutschland ebenso wie in Städten weltweit. Um dem Ziel städtischer Resilienz nachzukommen, bedarf es integrierter Ansätze, die Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringen. Sie können gemeinsam dazu beitragen, dass Resilienz auf die Agenda gesetzt, in Maßnahmen überführt, als Wirtschaftsfaktor erkannt und als gesellschaftliches Interesse wahrgenommen wird. Dabei kann vor Ort oft an geübte Praxis angeknüpft und bereits bestehende Handlungsfelder weiterentwickelt werden. Internationaler Erfahrungsaustausch hilft kommunalen Akteuren dabei, erfolgreiche Praktiken schneller zu erkennen und umzusetzen."

123222904 Comparative Housing Studies

L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2023 - 17.10.2023

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Housing is an important field of urban studies. Housing occupies much of urban space, through housing urban inequalities are (re-)produced and housing serves both as home for reproduction as well as commodity as a means for capital accumulation. In this seminar we will engage with the academic debates in comparative housing studies and the methodological question of how and on which scale to compare different housing regimes. Students will apply their knowledge by comparing case studies of different aspects of housing regimes, i.e. aspects of the political regulation of housing, of its socio-spatial materialization, of housing practices or of negotiation processes around housing.

Bemerkung

Dr. Lisa Vollmer | 2 SWS, 3 ECTS

Di., 11:00–12:30 Uhr | Start: 10.10.2023 | Room: tba

123223501 Verkehrswende und Mobilitätsgerechtigkeit: Berlin, Bremen und Thüringen im Vergleich (Ma)

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Die Verkehrswende steht auf der Tagesordnung. Die autodominierte Gesellschaft verursacht erhebliche ökologische Schäden. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) ist ein wesentlicher Treiber der Klima- und Ressourcenkrise,

er belastet Umwelt und Menschen durch Lärm, Luftschadstoffe, Unfälle und Flächenversiegelung. Davon sind die Menschen höchst ungleich betroffen, abhängig von Wohnort und sozialer Lage – ein Problem der räumlichen Umweltgerechtigkeit. Verursacher*innen des Autoverkehrs sind dabei weit überproportional wohlhabendere Menschen, Männer* und Berufstätige. Der Umweltverbund aus Bus und Bahn, Rad- und Fußverkehr bildet eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Alternative. Er verursacht wesentlich geringere sozial-ökologische Probleme. Den ÖPNV nutzen weit überdurchschnittlich ärmere Menschen, Frauen*, junge und ältere Menschen. Im Gegensatz zur autogerechten Stadt ermöglicht der Umweltverbund eine menschengerechte urbane Mobilität. In dem Seminar soll in diese grundlegenden Fragen gesellschaftlicher Mobilität eingeführt werden.

Am Beispiel von Berlin und Bremen sollen die besonderen Herausforderungen der urbanen Verkehrswende beleuchtet werden. Es wird gezeigt, in welchen räumlich-gesellschaftlichen Konflikten sich die aktuellen Richtungsfragen manifestieren: beim Ausbau der Infrastrukturen des Umweltverbunds oder bei der Deprivilegierung des Autoverkehrs. Ferner wird verdeutlicht, mit welchen gesetzgeberischen und planerischen Instrumenten die Politik diese Auseinandersetzungen regulieren kann.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars liegt auf den speziellen Bedingungen der Verkehrswende in ländlichen Räumen. Am Beispiel von Thüringen wird illustriert, wie Mobilität in ruralen Regionen funktioniert und was ermutigende Ansätze der Mobilitätswende im Freistaat sind. Dabei soll auch auf die Rolle der Landesregierung eingegangen werden.

Ein dritter Fokus richtet sich auf die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Es werden mehrere Modelle vorgestellt, wie diese auf eine gerechte und nachhaltige Grundlage gestellt werden können. Dabei soll insbesondere die Rolle des 9€- und 49€-Tickets betrachtet werden. Schließlich wird in einem Ausblick die aktuelle tarifpolitische Auseinandersetzung um die Arbeitsbedingungen der ÖPNV-Beschäftigten diskutiert.

In dem Seminar werden wir zum einen mit Inputs, Referaten und gemeinsamen Diskussionen arbeiten. Zum anderen wird das Seminar mit Veranstaltungen der Weimarer Stadtgespräche zur „mobilitätsgerechten Stadt“ verknüpft sowie mit den aktuellen Angeboten der Lehrstühle Städtebau und Verkehrssystemplanung zum Thema. Ferner soll es einzelne Gastreferate von Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis geben.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine für das Studium der Architektur spezifische Einführung in das komplexe Themenfeld der Denkmalpflege und vermittelt einen Überblick über Inhalte, Aufgaben, Methoden und Institutionen des Fachs. Mit der Vermittlung denkmaltheoretischen Grundlagenwissens dient sie der Kompetenzbildung innerhalb des in der Architekturausbildung immer wichtiger werdenden Bauens im Bestand. Ziel ist, ein Verständnis für das komplexe Zusammenspiel der unterschiedlichen Parameter zu erzeugen, die für das Bauen im Bestand relevant sind.

In der Vorlesung werden u.a. folgende Themen betrachtet: Geschichte der Denkmalpflege; Denkmalbegriffe und -werte; Gesetze und Institutionen, städtebauliche Denkmalpflege; denkmalpflegerische Methoden von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zur Umnutzung und Erweiterung; architektonische Interventionen im Denkmal; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze diskutiert.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur**J. Cepl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Lösung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt? Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen?

Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, das wollen wir gemeinsam erkunden.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung**M. Welch Guerra, G. Bertram, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 12.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Für gewöhnlich behandeln die Lehrveranstaltungen in unseren Fakultäten die Welt aus der Perspektive des jeweiligen Faches. Es geht dabei vor allem um die Aufgaben, die die Privatwirtschaft oder der Staat – beide jeweils in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen – für unsere berufliche oder akademische Tätigkeit formulieren. Die Rationalität dieser Aufgaben wird gemeinhin nicht hinterfragt.

Wie entstehen die Aufträge, die Bauingenieur*innen, Architekt*innen oder auch Designer*innen und Stadtplaner*innen zu erfüllen haben? Inwiefern verändert der Wandel der Natur, der Gesellschaft, der Kultur und der Politik langfristig das Profil unserer Arbeitsfelder und auch unserer wissenschaftlichen Disziplinen?

Ein solches Programm können wir nur exemplarisch angehen. Wir konzentrieren uns auf zwei Wirkungszusammenhänge, die die Komplexität des Verhältnisses Welt – Beruf in einer Weise reduzieren, dass sich verallgemeinerbare Erkenntnisse für das eigene Handlungsfeld gewinnen lassen.

Ausgangspunkt ist eine historische Kontextualisierung des historischen Bauhaus, die von der Idealisierung von Walter Gropius und weiterer großer Männer absieht und stattdessen herausarbeitet, aus welchem politischen und

kulturellen, ökonomischen und technologischen Zusammenhang heraus das Bauhaus 1919 gegründet wurde und welche Aufgaben es sich bis 1933 gegeben hat.

Anschließend werden wir uns einen Überblick über die Klimapolitik der EU und weiterer Wirtschaftsmächte verschaffen, um abschließend – erst dann – die Klimapolitik der Ampelkoalition vor allem hinsichtlich der Aufgabenfelder unserer Fächer zu bewerten.

Was scheinbar weit auseinanderliegt, wird sich im Laufe des Semesters als ein Kontinuum erweisen.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

2909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Darüber hinaus bieten wir Perspektiven, die auch über den europäischen Kontext hinausgehen, und präsentieren Beispiele, die als "Best Practice" gesehen werden können. Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend werden in einem intermedialen Seminar Texte, Hörstücke und audiovisuelles Material zum Thema Verkehr und seinen Auswirkungen vorgestellt.

Bemerkung

Das Seminar findet im wöchentlichen Rhythmus statt: Dienstag (17.00 - 18.30 Uhr). Es gibt eine einführende Informationsveranstaltung (17.10.23), die jedem Studierenden offen steht, wobei die maximale Teilnehmendenzahl auf 15 Personen begrenzt ist.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei folgende Inhalte behandelt:

- Verkehr und Umwelt: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze
- Verkehrsmedien und Verkehrsmittel
- Verkehrsplanungsprozesse, Netzgestaltung und Verkehrspolitik
- Mobilitätsverhalten und Mobilitätsmanagement

Bemerkung

Lehrformat WiSe2023/24: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 22.07.2023)

Beginn der Lehrveranstaltung: 10.10.2023

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren Studierende mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden planerische und betriebliche Grundlagen mit aktuellen Themen rund um das Deutschlandticket, Digitalisierung und Inklusion verbunden. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, dem Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie der Diskussion von Praxisbeispielen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und ÖFFENTLICHER VERKEHR und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2023/2024 (Stand 22.07.2023): Präsenz

Vorlesungsbeginn 12.10.2023

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]

Bachelorvorleistungen

Projekte

123222704 Planungsprojekt: Weimar ohne Kultur

G. Bertram

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 12.10.2023 - 12.10.2023

Do, wöch., 12:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.10.2023 - 09.11.2023

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.11.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Die Stadt Weimar – oder ihr in Standort- und Tourismusmarketing reproduziertes Image – ist in hohem Maße von kulturellem Erbe und zeitgenössischer Kulturproduktion geprägt. Während zahlreiche, gerade ostdeutsche Städte in den vergangenen Jahrzehnten einen umfassenden Strukturbruch durch den Wegfall einer identitätsprägenden Industrie erfahren und oftmals erfolglos durch Kultur und Tourismus zu kompensieren versucht haben, ist die Weimarer Kombination aus Klassik, klassischer Moderne, Erinnerungskultur und zeitgenössischer Bildung erfolgreich. In einer Stadt, die vor bald 25 Jahren Europäische Kulturhauptstadt war und in der selbst die Basketballmannschaft „Culture City“ heißt, besteht somit eine hohe, auch ökonomische Abhängigkeit von der Nutzbarkeit kultureller Ressourcen in Städtetourismus, Wissensproduktion, Kreativwirtschaft und Kulturverwaltung. Eine Abhängigkeit, die der von monostrukturierten Industriestädten von einer Wirtschaftsbranche ähnelt. Doch was, wenn mit Kultur und Bildung keine Stadttrendite mehr zu machen wäre? Wenn eine kulturelle Entwertung durch zeitgenössische Kulturproduktion stattfindet oder in einer „neue Normalität“ der Digitalisierung oder erhöhter Mobilitätspreise der Städtetourismus versiegt? Welche Strukturbrüche würden in Weimar entstehen, welche Dynamik verloren gehen, welche Probleme behoben, welcher Strukturwandel möglich werden?

Bemerkung

Das Projekt dient der Kompensation außerordentlich hoher Studierendenzahlen im ersten und siebten Fachsemester des Bachelor-Studiengangs, richtet sich aber primär an Masterstudierende im Angleichstudium. Sie sollen gemeinsam mit

Bachelorstudierenden anhand einer zunächst u-/dystopischen Aufgabenstellung in einer realen Situation mit wesentlichen Grundzügen der planerischen Bestandsaufnahme und -analyse sowie Konzepterstellung vertraut gemacht werden. Für Studierende im 5. und 7. Fachsemester Urbanistik oder mit sonstigen planerischen Vorkenntnissen ermöglicht gerade die Zusammenarbeit mit Studierenden mit einem anderen disziplinären Hintergrund die Reflexion über Prämissen und Paradigmen zeitgenössischen Planungshandelns sowie den Umgang mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten in Transformationsprozessen.

Lernziele für das Projekt können je nach Gruppenzusammensetzung, Vorerfahrungen, Interesse und Lernbedarf sein:

- (Neu-)Kennenlernen von Weimar und inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen Weimarer Stadtentwicklung
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten kreativer und kultureller Stadterneuerung und Regionalentwicklung
- Grundverständnis für raumplanerische Analyse, Planungsszenarien und
- Eigene raumplanerische Ideen für den städtischen Raum in Weimar entwickeln
- Aneignung bzw. Vertiefung von Darstellungs- und Vermittlungskompetenzen, insbesondere der Kartografie
- Weiterentwicklung von Präsentations- und Moderationstechniken sowie redaktioneller Arbeit
- Durchführen von Interviews und Gesprächen mit Expert*innen
- Teamarbeit

Aufgrund der geringen Vorbereitungszeit für dieses Projektangebot ist eine Fortentwicklung der Projektidee durch die Studierenden in besonderer Weise möglich. Eine gemeinsame Exkursion ist aufgrund anderweitiger Verpflichtungen

der Lehrperson nicht möglich, je nach Interesse und Vorerfahrung sind aber selbstständig organisierte Exkursionen entweder an Orte des technisch-wirtschaftlichen Strukturwandels oder nach Weimar möglich bzw. gewünscht.

123222902 Planungsprojekt: Blick zurück nach vorn: 25 Jahre Quartiersmanagement Berlin (Ma)

C. Praum, S. Huning

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2023 - 01.02.2024

Beschreibung

Nach der Wende entwickelte sich Berlin zunächst von einer politisch geteilten in eine sozialräumlich gespaltene Stadt, in der arme und reiche Nachbarschaften bisweilen nah beieinander lagen. Als Reaktion darauf fasste der Senat im Jahr 1999 einen Beschluss zur „Sozialorientierten Stadtentwicklung“, der in sogenannten Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf die Implementierung von Quartiersmanagementverfahren vorsah. Damit reihte sich Berlin in das neu etablierte Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ ein, das sowohl bauliche als auch soziale Problemlagen adressierte. Dabei galt dieser integrierte Ansatz vielen als notwendige Innovation im Bereich der Städtebauförderung; andere deuteten ihn als paradigmatischen Ausdruck neoliberaler Roll-out-Programme, mit dem kleinräumig und aktivierend auf die größten sozialen Verwerfungen der kapitalistischen Gesellschaftsformation reagiert werden sollte.

Im weiteren Verlauf sorgte die stadtpolitisch gewollte und immobilienwirtschaftlich getragene Aufwertung ganzer Stadtteile auch in Berlin für erhebliche Verdrängungsprozesse aus der inneren Stadt heraus. Einhergehend mit der jüngsten Wohnungskrise weitete sich die sozialräumliche Spaltung also aus und es entsteht ein reiches Zentrum (teilweise) umgeben von armen Rändern. Auch die Städtebauförderung wurde zwischenzeitlich neu geordnet. So fasste die Bundesregierung im Jahr 2019 einen Beschluss, der auf eine „einfachere, flexiblere und grünere“ Programmstruktur abzielte. In diesem Zusammenhang ließ sie die „Soziale Stadt“ im neuen Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ prominent aufgehen, was als deutliche Stärkung des integrierten Ansatzes interpretiert werden konnte. Gleichwohl wurde Anfang dieses Jahres bekannt, dass die Förderung des Quartiersmanagements in Berlin nach 25 Jahren schrittweise auslaufen soll. Vor Ort wirft diese Entwicklung viele Fragen auf. Dazu die Berliner Zeitung: „Generell gilt: Nach dem Programm ist vor dem Programm. Denn die Probleme in den armen Kiezen bleiben.“

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst grundlegend nach den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Stadt- und Quartiersentwicklung im transformierten Wohlfahrtsstaat und nach der Genese der „Sozialen Stadt“ als einem zentralen Programm der Städtebauförderung. Daran anschließend erfolgt eine Bestandsaufnahme zum Quartiersmanagement Berlin, die neben der gesamtstädtischen Ebene mit dem Quartiersmanagement Schillerpromenade (Neukölln, 1999 bis 2020), Sonnenallee/High-Deck-Siedlung (Neukölln, seit 1999) und Kosmosviertel (Treptow-Köpenick, seit 2015) auch einzelne Fördergebiete und ihre je unterschiedlichen Herausforderungen und Entwicklungen genauer in den Blick nimmt. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen zielt das Planungsprojekt schlussendlich darauf ab, sich im Rahmen von vertiefenden Forschungsarbeiten oder konzeptionellen Ansätzen weiter mit der vergangenen und zukünftigen Bedeutung und Ausgestaltung von Quartiersmanagementverfahren auseinanderzusetzen.

Bemerkung

7. Fachsemester | Dr.-Ing. Dipl.-Soz. Carsten Praum, Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning | 8 SWS, 12 ECTS
Do., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 12.10.2023 | Ort: tba

123222903 Planungsprojekt: Zukunftsperspektiven für die univer_city Weimar (Ma)

J. Günzel, S. Huning

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.10.2023 - 30.01.2024

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.11.2023 - 14.11.2023

Fr, Einzel, 13:30 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.12.2023 - 15.12.2023

Sa, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.12.2023 - 16.12.2023

Sa, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.12.2023 - 16.12.2023

Beschreibung

Die Universitätsstadt Weimar profitiert in vielerlei Hinsicht von ihren Hochschulen. Diese sind nicht nur Bildungseinrichtungen und der größte Arbeitgeber der Stadt, sie gelten auch als Anziehungspunkt für Forschungsinstitute und wirtschaftliche Investitionen, Impulsgeber für die Kreativwirtschaft und produzieren regelmäßig kulturelle Highlights für Bewohner:innen und Tourist:innen.

Doch die Zahl der Studierenden in Deutschland wird in den kommenden Jahren sinken. Gleichzeitig wird die Studierendenschaft diverser und internationaler. Hierauf müssen sich nicht nur die Hochschulen, sondern auch die Stadt als Hochschulstandort vorbereiten. Studierende werden im Jahr 2030 andere Wohn-, Mobilitäts-, Freizeit- und Infrastruktur-Angebote nachfragen als heute. Parallel erzeugen Klima- und globaler Umweltwandel die Notwendigkeit, Lebensstile anzupassen und Ressourcen zu sparen. Um sich bereits heute auf die Wünsche und Anforderungen der Studierenden von morgen einzustellen und unter den zu erwartenden Rahmenbedingungen attraktive Angebote zu schaffen, braucht es eine kritische Auseinandersetzung mit Standortbedingungen ebenso wie mit gesellschaftlichen Trends und sozialräumlichem Wandel.

Hierzu fragen wir, welche Qualitäten Weimar bereits heute für Studierende bietet und was zukünftige Studierende brauchen werden, um ihren (Studien-)Alltag hier zu gestalten. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit sozialen und technischen Infrastrukturen, Freiraumqualitäten und dem Städtebau. In einer Zukunftswerkstatt erarbeiten die Teilnehmer:innen inhaltliche und strategische Handlungsfelder für die Stadtentwicklung. Ziel des Projektes ist es schließlich, ein Leitbild für die univer_city Weimar 2030 zu entwickeln und Handlungsbedarf für die Stadtplanung und die Universitätsentwicklung in Weimar zu identifizieren.

Die Zukunftswerkstatt findet am Freitag, 15.12. und Samstag, 16.12. statt.

Bemerkung

*1. Fachsemester | Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning, M.Sc. Johanna Günzel | 8 SWS, 12 ECTS
Di., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 24.10.2023 | Ort: tba*

Wahlpflichtmodule

117220204 Projektentwicklung

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS A, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

117222603 Umweltplanung/ Umweltschutz (Ma)**J. Hartlik**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13, HS D, 27.10.2023 - 27.10.2023

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13, HS D, 10.11.2023 - 08.12.2023

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13, HS D, 19.01.2024 - 02.02.2024

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Hier geht es um Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkungen. Ferner spielt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden.

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie (Ma)**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13, HS C, 16.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können. Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Bemerkung

montags, 09:15 - 10:45 Uhr

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

117222706 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13, HS C, 23.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

118221801 Allgemeines Bau- und Planungsrecht (Ma)

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Coudraystr. 13, HS 3, 13.10.2023 - 02.02.2024

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrteten Stoffs.

Bemerkung

3. Fachsemester | Hon.-Prof. Dogan Yurdakul | 2 SWS, 3 ECTS
Fr., 11:00–12:30 und 13:30–15:00 Uhr | Beginn: 13.10.2023 | Ort: tba

118222301 Instrumente und Verfahren der Landesplanung**G. Bertram**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS C, 11.10.2023 - 31.01.2024

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbewertung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von Landesplanung und Raumordnung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

118222907 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung (Master)**S. Huning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13, HS C, 23.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld

sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkung

1. Fachsemester | Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning | 2 SWS, 3 ECTS
Mo., 15:15–16:45 Uhr | Beginn: 23.10.2023 | Ort: tba

119223601 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Hörsaal 6, 16.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

119223602 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal 6, 09.10.2023 - 29.01.2024

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:
die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

120221501 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13, Hörsaal C, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der Erfurter Straße in Weimar. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Gewerbe, Kultur und Infrastruktur. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflexion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

123222703 Ökonomische Theorien im Kontext von Politik und Planung (Stadt- und Regionalökonomie)

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13, HS B, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung haben Staatsschulden? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, neoklassische Standorttheorien, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Bemerkung

moodle-Link:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=37125>

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urb, Msc Urb 4 - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Leistungsnachweis

Essay

123222803 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Demokratiekrise und Konflikte um die Energiewende (Ma)

T. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Herausforderungen der sozial-ökologischen Krise sind immens und stellen zentrale Strukturen moderner Gesellschaften in Frage. Inwieweit können und sollen wachstumsbasierte Produktions- und Konsumnormen aufrechterhalten werden? Nach welchen Gemeinwohlzielen sollten sich Transformationsprozesse ausrichten und wessen Interessen sollten dabei besonders geachtet werden? Angesichts dieser verteilungspolitischen Implikationen ist es nicht verwunderlich, dass die Konflikte um Transformationsprozesse zunehmen. Gleichzeitig zeigen sich Phänomene einer Demokratiekrise. Rechtsautoritäre Gruppen und Parteien knüpfen in ihrer Kritik an pluralistisch-demokratischen Institutionen an diese Krisenphänomene an und verschärfen sie zugleich. Auf der anderen Seite des

Konfliktspektrums verbinden Akteur*innen der sozialen Bewegungen die Forderung nach (Klima-)Gerechtigkeit mit der Forderung nach Ausweitung und Intensivierung demokratischer Aushandlungsprozesse.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Demokratietheorien. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Teilnahmeverfahren. In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns mit sozialwissenschaftlicher Energiewendeforschung, die Fragen von Demokratie, Partizipation und Planung behandelt. Da die Energiewende eine besonders sichtbare und flächenintensive Antwort auf die Herausforderungen der Klimakrise darstellt, sind Energiekonflikte Kristallisationspunkte für Auseinandersetzungen darum, welche Interessen als legitime Interessen der Allgemeinheit anerkannt werden und welche nicht. Mit diesen Konflikten um die Energiewende setzen wir uns vor dem Hintergrund der Gleichzeitigkeit von Klima- und Demokratiekrise auseinander.

Die Lehrveranstaltung entspricht dem Seminar "Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse" in früheren und dem Seminar "Stadt- und Gesellschaftstheorie" in neueren Studienordnungen. Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Veranstaltungsart: Seminar

Unterrichtssprache: Deutsch

Termine: Dienstag 9:15 – 10:45, 1. Termin ist der 10.10.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Richtet sich an: BA Urbanistik, 5. oder 7. FS (Pflichtmodul); MA Urbanistik (Bachelorvorleistungen, Wahlpflichtmodul)

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik, 5. oder 7. FS (Pflichtmodul); MA Urbanistik (Bachelorvorleistungen, Wahlpflichtmodul)

Termine: Dienstag 9:15 – 10:45, 1. Termin ist der 10.10.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Veranstaltungsart: Seminar

Unterrichtssprache: Deutsch

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit

123222804 Stadt- und Gesellschaftstheorie - Demokratiekrise und neue municipalistische Bewegungen (Ma)

T. Krüger

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Neue municipalistische Bewegungen verfolgen eine Doppelstrategie. Einerseits sind sie Teil der außerparlamentarischen Opposition und beteiligen sich an Protesten sowie dem Aufbau von Graswurzel-Strukturen im Kontext der Recht-auf-Stadt-Bewegung. Andererseits haben sie die strategische Entscheidung gefällt, auf städtischer Ebene Regierungsmacht anzustreben; um ihrer Vision einer Stadt, die von den Menschen, die in ihr wohnen, gestaltet wird, näher zu kommen. Municipalistische Bewegungsparteien in Regierungsverantwortung zielen darauf ab, städtische Infrastrukturen und Institutionen gemeinwohlorientiert auszurichten. Darüber hinaus streben sie basisdemokratische Elemente und ein "gehorchendes Regieren" an, um ein neues Verhältnis

zwischen Kommunalpolitik, sozialen Bewegungen und Stadtbewohner*innen zu schaffen. Inwieweit dies gelingen kann, diskutieren wir auf Basis von Texten, in denen die Vorhaben, Instrumente, Rückschläge und Erfolge municipalistischer Bewegungen in Bezug auf die angestrebte Demokratisierung von Stadtplanung und Kommunalpolitik erörtert werden.

Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. In der ersten Semesterhälfte diskutieren wir Demokratietheorien. Dabei reflektieren wir demokratische Ansprüche an Planungsprozesse und darin eingebettete Teilnahmeverfahren. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns in der zweiten Semesterhälfte mit municipalistischen Bewegungen auseinander, die auf die Gleichzeitigkeit von Demokratie- und sozial-ökologischer Krise mit Forderungen nach politischer Teilhabe reagieren, die sie auf der Ebene von Kommunalpolitik einfordern.

Die Lehrveranstaltung entspricht dem Seminar "Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse" in früheren und dem Seminar "Stadt- und Gesellschaftstheorie" in neueren Studienordnungen. Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Bemerkung

Unterrichtssprache: Deutsch

Richtet sich an: BA Urbanistik, 5. oder 7. FS (Pflichtmodul); MA Urbanistik (Bachelorvorleistungen, Wahlpflichtmodul)

Termine: Dienstag 17:00 – 18:30, 1. Termin ist der 10.10.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13a, HS 2, 10.10.2023 - 30.01.2024

Di, Einzel, Prüfung, 19.12.2023 - 19.12.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2023/24 (Stand 02.08.2023): Präsenz

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2
Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Lehrformat WiSe2023/24 (Stand 02.08.2023): Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: 10.10.23

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung für das Teilmodul Methoden der Verkehrsplanung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Der Beleg greift aktuelle Themen der Verkehrsplanung auf, welche in Gruppenarbeit (3 Personen pro Gruppe) für soziale Medien erarbeitet und aufbereitet werden sollen. Der Beleg soll dadurch Kompetenzen der modernen Wissenschaftskommunikation stärken und die thematische Vielfalt der Verkehrsplanung aufzeigen.

Wahlmodule

123214601 Kino untermtage – Der Tagebau im Film (Ba)

M. Klaut

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Kinoraum Steubenstraße 6a, 17.10.2023 - 30.01.2024

Beschreibung

Einer der ersten Filme der Filmgeschichte zeigt Arbeiter, die eine Fabrik verlassen. Wann verlässt die erste Kamera einen Bergbau-Schacht, oder zeigt das weitläufige Gelände eines stillgelegten Tagebaus? In der Filmdatenbank des Bergbau-Archivs Bochum ist die laufende Ziffer 1 der Film mit dem Titel „... bis die Kohlen wieder stimmen. Chancen und Risiken des deutschen Bergbaus“ (1975, von Josef Turecek). Es ist nicht der erste Film, der den Bergbau dokumentiert, aber einer von hunderten, die in den kommenden Jahren gedreht werden. Der Archivnummer 1 ist folgende Beschreibung hinterlegt: „Arbeiter passieren Werktor; Mann steigt in PKW; Halden; Frau mit Kind in VW-Käfer vor Kohlenhalde und Fahrt durch Industrielandschaft; Hängebank einer stillgelegten Zeche; drehende Seilscheiben; Grubenwart telefoniert mit Streb; Hobelwart bei der Arbeit; Förderturm; Fördermaschinist; statistische Angaben zur Förderung je Mann und Schicht 1957-1975; Kohle auf Brandanlagen über Tage; (...)“.

Wie zeigt der Film diese ästhetischen Motive, die den Tagebau charakterisieren? Welche fiktionalen Bilder machen hingegen den Bergbau aus, die schon immer filmisch sind – man denke nur an das Bild des Schaufelradbaggers, das in Lützerath aufgenommen wurde und als imaginäre Bedrohung durch die sozialen Netzwerke ging. Der Tagebau ist im literarischen, popkulturellen und filmischen Sinn eine überarbeitete Landschaft, die zurückgelassen wurde und ausgedient hat. Das Programm des Seminars schlägt einen weiten Bogen durch Zeiten und Landschaften. Dabei sind neben den Reisen mit den Filmen zwei weitere Ausflüge für das Seminar geplant: Wir schauen uns im DNT Weimar das Theaterstück „Treuhandskriegspanorma“ von Thomas Freyer (Regie von Jan Gehler) an, dass die Abwicklung des Kalibergwerks Bischofferode durch die Treuhandanstalt thematisiert und wir fahren in das Tagebaumuseum Ferropolis.

Bemerkung

Das Seminar findet von 10-11.30 Uhr statt. Danach ist die Filmsichtung für die kommende Woche.

Leistungsnachweis

10 redaktionell bearbeitete Filmkritiken

123224901 GIS-Übung „GIS-technische Bearbeitung – Fallbeispiel zur Umweltprüfung“ (Ma)

J. Hartlik

Übung

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13, HS D, 27.10.2023 - 27.10.2023

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, online, 10.11.2023 - 02.02.2024

Beschreibung

Für diesen Kurs gilt als Voraussetzung die Teilnahme an der Vorlesung „Umweltplanung und Umweltprüfung“. Eine weitere Voraussetzung ist die funktionsfähige Installation der Open Source Software „Quantum GIS“, die für alle wichtigen Betriebssysteme (Windows, Apple OSX und Linux) unter <https://qgis.org> verfügbar ist. Auf der Grundlage dieses sehr leistungsfähigen GIS werden an einem realen Beispiel aus der Straßenplanung verschiedenen

Trassenalternativen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Schutzgüter der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht. Nach dem Aufbau des Grundsystems mit den Daten zur Bestandssituation (vorhandene Schutzgebiete, bestehende und geplante Siedlungsbereiche etc.) in eigenen Layern und dem Hinzufügen einer topografischen Karte (Open Street Map) können dann Wirkzonen der verschiedenen Wirkfaktoren (Immissionen, Flächeninanspruchnahmen, Durchschneidungen etc.) mit dem Bestand GIS-technisch überlagert und somit die zu erwartenden Folgen quantifiziert werden. Hierzu werden verschiedene Übungsaufgaben verteilt, die einzeln und/oder in Gruppen selbständig bearbeitet werden. Zwischen den einzelnen Übungen werden begleitend Besprechungstermine (in der Regel online) angeboten, in denen technische oder inhaltliche Problemstellungen erörtert werden können.

Bemerkung

Die Übung ist nur im Zusammenhang mit der Vorlesung "Umweltplanung und Umweltprüfung" belegbar

Voraussetzungen

Umweltplanung/ Umweltschutz